

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 153.

Mittwoch, den 1. Juni.

1836.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit §. 33 des Gesetzes vom 26. October 1834 über Erfüllung der Militairpflicht und §. 73 der Generalverordnung dazu, haben sich sämmtliche unter unsere und eines Wohlwollenden Kreisamts Jurisdiction allhier gehörige, zur Zeit sich hier aufhaltende und zwar

1. sowohl die bei der im Jahre 1834 und 1835 statt gehaltenen Rekrutirung als freigelooft, oder zum Dienste in der Linie nicht vollkommen tüchtig zur Dienstreserve auszusetzen gewesene Mannschaften,
2. als die mit Kriegsreservepflicht im Jahre 1833, 1834 und 1835, so wie die im gegenwärtigen Jahre verabschiedeten Unterofficiers und Gemeinen

Mittwoch, den 1. Juni d. J.,

bei der Rathsstube unter Vorzeigung der Geburts- oder Gesehlscheine, oder Militairabschiede bei Vermeidung der §. 64, 65 und 66 vorgedachten Gesetzes angedeuteten Strafen und sonstigen Folgen anzumelden.

Bei nachzuweisender dringender Abhaltung, als z. B. bei Wanderschaft im Auslande, ist die Anmeldung durch Beauftragte an dem Orte des letzten Aufenthalts in hiesigen Landen zu bewerkstelligen.

Leipzig, den 24. Mai 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Mittheilungen

aus der am 17. Mai gehaltenen allgemeinen Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins.

Der Vorsitzende, Herr Wassermann, gab nach Beseitigung mehrerer Vereinsangelegenheiten Bericht über eine stattgefundene Directorial-Conferenz mit den Deputirten der auswärtigen Gewerbevereine. Es wurde nämlich denselben die Idee mitgetheilt, „daß der Verein, um eine nähere und feste Verbindung mit andern zweckverwandten Vereinen des Vaterlandes zu bewerkstelligen, in jeder der zwei hiesigen Hauptmessen 3 Versammlungen veranstalten wolle, wozu die Mittheilungen und Besuche der Mitglieder ausw. Vereine erbeten würden, damit der Austausch und die Vereinigung der gegenseitigen Meinungen und Ideen Alle zu einem allgemeinen Ganzen geistig vereinige und die gemeinsamen Bestrebungen nach einem Ziele befördere, wozu Leipzig bei Gelegenheit der Messen den besten und sichersten Vereinigungsort darbieten würde.“ Die

anwesenden Deputirten hatten diesen Vorschlag mit aller Bereitwilligkeit aufgenommen und versprachen im Namen ihrer resp. Vereine die thätigste Unterstützung.

Sie schieden mit herzlichster Theilnahme aus der Versammlung, und es ist zu hoffen, daß dadurch das freundschaftliche Band, welches schon bisher alle zweckverwandte Vereine umschlang, noch fester und dauerhafter geknüpft werde.

Der Herr Vorsitzende zeigte hierauf an, daß der Verein eines der thätigsten Mitglieder, den Mitvorsteher Herrn Magister Stimmel, durch den Tod verloren habe, und gedachte der vielfachen Verdienste, welche sich der Entschlafene um den Verein erworben hatte.

An Geschenken waren eingegangen:

Das Programm zu den Prüfungen der Schüler der technischen Bildungsanstalten zu Dresden, von Herrn J. A. Barth.

Des Hauslexikons 228 Hest von den Herren Breitkopf & Härtel.